

\* Eine requirierte Kirchenglocke — Abendunterhaltung für die Lebewelt? In Nr. 25 der „Sonntagsglocke“ lesen wir:

„Stürzlich wurde in Wien das Vergnügungsetablisement „Kaisergarten“ eröffnet und es bot sich nun den Besuchern desselben der befremdende Anblick, daß dortselbst eine Glocke angebracht ist, welche die Bestimmung hat, die Sperrstunde anzuzeigen, und die nach den aufweisenden Heiligenbildern und Inschriften von einer Tiroler Kirche stammt und daher zweifellos für Heereszwecke requiriert worden ist. Wie kommt denn die Kirchenglocke, die zum Zwecke der Verteidigung des Vaterlandes abberlangt wurde, in ein Vergnügungsetablisement für die Lebewelt? Kann denn der Jude Manfred Weiß nach Belieben mit dem ihm übergebenen Glocken schalten? Auf diese Fragen werden wohl die kompetenten Behörden Antwort geben müssen.“

Wir glauben auch, daß die zuständigen Behörden dem katholischen Volke, das willig, wenn auch mit blutendem Herzen seine Kirchenglocken für vaterländische Zwecke hergegeben hat, raschestens Aufklärung über das behauptete Vorkommnis schulden.